



EVA-MARIA BAST

Dornenjahre
Roman

SPANNUNG

GMEINER



EVA-MARIA BAST
Dornenjahre

TURBULENTE ZEITEN Die Lösung des großen Familiengeheimnisses führt tief in die Vergangenheit: in das Deutschland des Dritten Reichs, eine Zeit voller Wirren und Leid. Sophie, die bei ihrem Mann in Frankreich lebt, schließt sich der Résistance an und wird zur Widerstandskämpferin. Luise hat gerade das im Ersten Weltkrieg zerstörte Gut ihrer Eltern in Ostpreußen wiederaufgebaut, als sie aufgrund ihrer Liebe zu einem polnischen Zwangsarbeiter verhaftet wird. Nach ihrer Freilassung muss sie erneut alles zurücklassen, um mit ihrem Kind vor den Russen zu fliehen. Und Johanna profitiert als Firmenchefin von den Nazis, verliebt sich aber wieder in ihren Exgatten Sebastian, der im Untergrund gegen Hitlers Regime kämpft. Um ihre Tochter Susanne zu retten, die einen Juden liebt und dadurch in Gefahr gerät, trifft sie eine folgenschwere Entscheidung – über die Schweigen gebreitet wird, bis alles in Vergessenheit gerät. Doch eine erinnert sich: Susanne, die Jahrzehnte später das Familiengeheimnis lüftet.



Eva-Maria Bast, Jahrgang 1978, ist Journalistin, Autorin und Leiterin des »Bast Medien Service«. 2012 begann sie sich auch der Belletristik zu widmen. Nach zwei Krimis, die beim Gmeiner-Verlag erschienen sind, legt sie nun den dritten Teil ihrer »Mondjahre-Jahrhundertsaga« vor. Seit 2015 ist Eva-Maria Bast Gastdozentin an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Für ihre Arbeiten erhielt sie mehrere Auszeichnungen, u.a. mit dem Südkurier den Deutschen Lokaljournalistenpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung (Kategorie Geschichte) für die Geheimnisse der Heimat. Eva-Maria Bast lebt mit ihrer Familie am Bodensee.

Bisherige Veröffentlichungen im Gmeiner-Verlag:
Kornblumenjahre (2015)
Mondjahre (2014)
Tulpentanz (2013)
Vergissmichnicht (2012)

EVA-MARIA BAST

Dornenjahre

Dritter Teil der Jahrhundert-Saga

SPANNUNG

GMEINER



*Personen und Handlung sind frei erfunden.
Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen
sind rein zufällig und nicht beabsichtigt.*

Besuchen Sie uns im Internet:
www.gmeiner-verlag.de

© 2016 – Gmeiner-Verlag GmbH
Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch
Telefon 075 75 / 20 95 - 0
info@gmeiner-verlag.de
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2016

Lektorat: Claudia Senghaas, Kirchartd
Herstellung: Mirjam Hecht
Umschlaggestaltung: U.O.R.G. Lutz Eberle, Stuttgart
unter Verwendung eines Fotos von: © ullstein bild – Reinke / Dephot
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-8392-5205-5

Dieses Buch ist dem Frieden gewidmet.

*Ein Mahnmal aus Worten, inspiriert von unzähligen
Zeitzeugenberichten.*

*Möge sich das, was unsere Vorfahren erleben mussten,
nie mehr wiederholen.*

*Frieden ist ein zerbrechliches Gut. Wir müssen sorgsam
damit umgehen.*

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen werden den ersten Teil der Mondjahre-Trilogie bereits kennen. Für diejenigen, die Band 1 und 2 nicht gelesen haben, habe ich hier eine kurze Zusammenfassung geschrieben. Auch wenn jeder Band in sich abgeschlossen ist, sind manche Handlungsstränge doch besser zu verstehen, wenn man weiß, was sich bisher ereignet hat.

Eva-Maria Bast

WAS BISHER GESCHAH:

BAND 1:

Deutsches Reich 1914: Johanna Gerstett ist voller Idealismus, mutig und ein wenig unkonventionell. Sie hat Lust auf das Leben, will die Welt erobern. Und sie ist zum ersten Mal verliebt – in den Studenten Sebastian Bigall. Auch ihre Tante Sophie, die nur wenige Jahre älter ist als Johanna, hat ihr Herz verloren: an Pierre Didier, einen französischen Journalisten, der über den weltweit Aufsehen erregenden Ferdinand Graf Zeppelin recherchiert. Sowohl Sophie als auch Johanna interessieren sich – für die damalige Zeit ungehörigerweise – für Politik. Und so sind sie denn auch beunruhigt über die Aufrüstungen und beobachten besorgt die Wolken, die am Horizont aufziehen. Dann wird der österreichische Thronfolger in Sarajevo erschossen. Johanna und Sophie erleben die Wirren jener Tage des Kriegsausbruches mit, die Hamsterkäufe, die Jagd nach Gold, die Aufbruchsstimmung und die Angst. Als sich die Fronten zwischen Deutschland und Frankreich verhärten, verlässt Sophies Geliebter das Land – vor seiner Abreise verloben sich die beiden und schlafen miteinander, ein verzwifelter Akt. Sophie wird schwanger, schwanger vom Feind.

Auch Sebastian und Johannas junger Onkel Siegfried müssen in den Krieg ziehen. Siegfried ist beim Kampf um Neidenburg in Ostpreußen dabei und verliebt sich in Luise, bei

deren Familie er einquartiert ist. Als die Russen vorrücken, ziehen sich die deutschen Truppen aus Neidenburg zurück – und Siegfried beschwört Luise, mit ihm zu kommen. Aber sie muss auf ihre Eltern warten, die dann jedoch grausam ermordet werden. Schier besinnungslos vor Schmerz, Wut und Hass erlebt Luise die Tage, in denen Neidenburg in russischer Hand ist.

Sophie macht derweil im Lazarett an der Westfront schreckliche Erfahrungen und wird schließlich, als ihre Schwangerschaft nicht mehr zu verbergen ist, entlassen. Siegfried und Luise haben sich inzwischen wiedergefunden und planen ihre Hochzeit in Memel. Während der Vorbereitungen werden Johanna und Luise von den Russen gefangen genommen. Siegfried sieht die beiden Frauen in der Gewalt der feindlichen Soldaten und wird beim Versuch, seine Verlobte und seine Nichte zu retten, vor ihren Augen niedergeschossen. Luise bricht im Zug, der sie nach Russland bringen soll, völlig zusammen. Sie weiß nicht, ob er getötet wurde. Doch Siegfried überlebt – stürzt aber in eine tiefe Krise, weil er ein Bein verliert und sich nur noch wie ein halber Mann fühlt.

Johanna und Luise landen in einem russischen Gefangenlager. Johanna soll dem dort arbeitenden Arzt assistieren – und hat eines Tages ihre große Liebe, den als vermisst geltenden Sebastian, vor sich auf dem OP-Tisch. Gerade als die beiden Wiedersehen feiern, werden Johanna und Luise als Schwestern nach Petrograd an ein Krankenhaus beordert. Sebastian und sein Freund Karl flüchten aus dem Lager und reisen den Frauen hinterher. Während in Petrograds Straßen die Revolution tobt, spürt Sebastian Luise und Johanna auf. Gemeinsam mit Karl und der jungen rus-

sischen Krankenschwester Irina fliehen sie, Irina und Karl verlieben sich ineinander.

Derweil trauert Pierre im feindlichen Frankreich immer noch seiner Sophie nach. Doch seine Mutter versucht, ihn zu verkuppeln. Schließlich heiratet Pierre eine andere, sein Herz gehört aber nach wie vor Sophie.

Sebastian und Karl müssen an die Front zurück. Bei einem Angriff wird Karl vor Sebastians Augen von einer Granate getötet. Sebastian verliert den Verstand. Es dauert lange, bis man den zutiefst Verstörten findet. Während der Kaiser abdankt und die Straßen in Deutschland unter der Revolution brennen, bringt Johanna ihre Tochter Susanne zur Welt. Und Sebastian findet langsam ins Leben zurück.

BAND 2:

1923: Auf dem Höhepunkt der Inflation kämpft Johanna in Überlingen am Bodensee darum, ihre Familie satt zu bekommen. Derweil marschieren im Ruhrgebiet Franzosen als Besatzer ein. Luise und ihr Mann Siegfried erleben die Besetzung mit, Siegfried schließt sich einer Untergrund-Bewegung an, die nur ein Ziel hat: die Franzosen zu vertreiben und zu besiegen. Am Bodensee verrät Sophies Schwester Helene ausgerechnet der größten Klatschtante der Stadt deren Geheimnis: Sophies Sohn ist Halbfranzose.

Auf Sophie wird ein Anschlag verübt und sie flieht ins Ruhrgebiet zu Luise, die sie bei sich versteckt. Als Sophies Bruder Siegfried davon erfährt, ist er außer sich vor Zorn. Auch wenn Sophie seine Schwester ist, will er sie auf keinen Fall bei sich aufnehmen, denn sie hat das Schlimmste getan, was der Widerständler sich vorstellen kann: Sich mit einem Franzosen eingelassen, von dem sie obendrein auch noch ein Kind bekommen hat! Siegfried ist es hochpeinlich, einen Neffen zu haben, der Halbfranzose ist, er fürchtet um seinen guten Ruf bei seinen Leuten. Denn seit er im Untergrund ist, genießt er wieder Ansehen. Sein Selbstbewusstsein war stark in Mitleidenschaft gezogen worden, als er im Krieg ein Bein verloren hatte.

Siegfried droht, Sophie zu verraten, es kommt zum Streit und Luise, außer sich vor Angst um ihre Schwägerin und ihren Neffen und völlig verzweifelt darüber, was aus dem Mann, den sie einmal geliebt hat, geworden ist, erschlägt ihn. Es gelingt den beiden Frauen, die Tat glaubhaft zu vertuschen, der Verdacht fällt auf die französischen Besatzer. Aufgeklärt wird der Mord nie.

Johannas Schwester Marlene ist inzwischen zu einer jungen Frau herangewachsen, hungrig auf das Leben, hungrig nach der Liebe. Doch sie gerät an den Falschen: Marlene verliebt sich ausgerechnet in einen Angehörigen der NSDAP und erlebt nicht nur den Hitlerputsch mit, sondern auch, wie dieser ihren Geliebten immer aggressiver macht, bis er sie schließlich vergewaltigt.

In Überlingen am Bodensee ist Johanna immer unzufriedener mit ihrem Leben und ihrer Ehe. Sie hat das Gefühl, dass sie sich ganz alleine für die Familie aufreißt und dafür kämpft, ihre Kinder satt zu bekommen, während ihr Mann Sebastian, der Pfarrer, immer nur die Gemeinde im Kopf

hat. Johanna rebelliert. Sie schneidet sich die Haare und die Kleider ab, trägt den Garçonne-Look und verliebt sich obendrein in den Juden Matthias Thannberg, den neuen Schulleiter, der die Nachfolge ihres verstorbenen Großvaters antrat. Eine denkbar schwierige Situation, denn Matthias Thannberg ist verheiratet und Johanna landet im totalen Gefühlschaos.

GEGENWARTSEBENE:

Durch beide Bände hindurch zieht sich ein zweiter Handlungsstrang, der in der Gegenwart spielt. Zita, eine junge Frau aus Stuttgart, ersteigert bei eBay ein winziges altes Notizbüchlein aus Silber, das an einem Band um den Hals getragen werden kann. Als sie das Büchlein in der Hand hält, entdeckt sie, dass sich darin einige lose Seiten mit Notizen befinden. Gebannt entziffert sie die verblassten Aufschriebe, die offensichtlich aus der Zeit des Ersten und Zweiten Weltkriegs stammen. Was sie dort liest, fasziniert sie so sehr und ist so rätselhaft, dass sie beschließt, sich auf Spurensuche zu begeben. Ihre Suche führt sie an den Bodensee nach Überlingen, wo die Nachfahren einer jener Frauen leben, die ins Notizbüchlein schrieben: die Nachfahren von Johanna. Zu jener Zeit ahnt Zita noch nicht, dass der Fund des Notizbüchleins ihr Leben komplett verändern soll: Sie verliebt sich in Philippe, den Urenkel Sophies, den die Spuren der Vergangenheit ebenfalls nach Überlin-

gen führen. Und sie entgeht knapp einem Mordanschlag, den Franziska, Johannas kleine Schwester, die inzwischen hochbetagt ist, auf sie verübt. Der Grund: Sie fühlt sich durch Zita und das Notizbüchlein bedroht, denn Franziska hat etwas zu verbergen ... Gemeinsam mit Johannas Nachfahrinnen Mia und Melissa begibt Zita sich auf die Suche nach der Wahrheit, bei der auch Philippe, die Journalistin Alexandra Tuliet und der Polizist Ole Strobehn mithelfen.